



# Discemotorik

Wir lernen bewegt!

[www.discemotorik.de](http://www.discemotorik.de)

Entwickelt und praxiserprobt an der  
Pestalozzischule Eisenberg (Pfalz)



## Was uns bewegt hat!

Seit Jahren beobachten wir in unserem Kollegium Schüler, die mit den Anforderungen des Schulalltags überfordert sind. Beispielsweise können einige Schüler den Stift nicht richtig halten und die Kraft nicht richtig dosieren, haben Probleme die Lineatur einzuhalten, ihnen fällt die Unterscheidung von oben, unten, rechts und links schwer, das Stillsitzen am Tisch gelingt ihnen kaum oder nur sehr kurze Zeit und mehr als eine Lehreranweisung auszuführen, bereitet ihnen Probleme. Dazu und manchmal auch aus diesen Problemen resultierend treten Auffälligkeiten im sozial-emotionalen Bereich auf, die das Arbeiten in der Klasse erschweren. Trotz größter Bemühungen von Seiten der Lehrer und pädagogischen Fachkräfte scheinen diese Kinder den Anforderungen, die die Schule an sie stellt, häufig nicht gewachsen zu sein.

Mit Hilfe unserer Ergotherapeutin Frau Klusen stellten wir fest, dass ein Teil der Lernschwierigkeiten der Kinder häufig auf Defizite in der Wahrnehmung und der Motorik zurückzuführen sind. Nur wenn Kinder über ein Fundament aus einer intakten Wahrnehmungsverarbeitung und guter Motorik (Sensomotorik) verfügen, werden sie befähigt sein, kognitive Leistungen zu meistern und mit Freude zu lernen.

Das Besondere an unserem Konzept ist, dass wir diese Defizite mit Wahrnehmungs- und Bewegungsangeboten ausgleichen und diese immer mit dem aktuellen Lerninhalt des Kindes verknüpfen. Die Motivation und Konzentration wird durch das Bewegungsangebot erheblich gesteigert und die Kinder lernen mit viel Spaß.

Durch das bewegte Lernen ist es uns möglich, beeinträchtigte, nicht beeinträchtigte und Kinder mit Migrationshintergrund ihrem Lernstand entsprechend individuell und differenziert zu fördern und das gemeinsame (zeitgleiche) Lernen aller Kinder (Inklusion) mit viel Spaß und Motivation zu ermöglichen.

Es handelt sich also um ein einzigartiges Lernkonzept, das es ermöglicht, eine inklusive Pädagogik ganzheitlich zu praktizieren.



## Folgende Fragen stellten sich uns

Wie kann man diesen Kindern helfen, die Lernanforderungen in der Schule trotzdem zu meistern?

In welchen Bereichen gibt es Auffälligkeiten, die das Lernen der Kinder behindern?

Wie kann ich feststellen, wo das Kind Schwierigkeiten hat?

Wie kann man die genannten Fähigkeiten fördern?

Wie kann inklusives Lernen in der Praxis umgesetzt werden?



Unsere Lösung!

## **Discemotorik - Wir lernen bewegt!**

### **Das Konzept für eine inklusive und gesundheitsfördernde Pädagogik**

*Discemotorik verbindet ergotherapeutische und psychomotorische Elemente zu einem ganzheitlichen Lernansatz*

Wahrnehmungs- und Bewegungsfördernde Angebote werden mit Lerninhalten verknüpft

Kinder mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen lernen gemeinsam mit viel Spaß und Motivation

Spaß am Lernen vermittelt Erfolgserlebnisse

Lerninhalte gestalten sich differenziert und handlungsorientiert

Lerninhalte werden wiederholt und vertieft

Lernen mit allen „Sinnen“

Teamarbeit und soziale Kompetenzen werden gefördert

Discemotorik unterstützt die Lehrer-Schüler Beziehung und stärkt den Lehrer als Resilienzfaktor

Defizite innerhalb der Wahrnehmungsverarbeitung und Motorik werden, für die Kinder unbewusst, ausgeglichen und physiologische Bewegungsmuster werden angebahnt

## Bausteine des Discemotorischen Konzeptes

Eingangsdagnostik

Grundlage bei der Erstellung von Förderplänen und für Elterngespräche

Gezielte Förderung im Erlebnis- und Bewegungsraum

Bewegtes Lernen als Unterrichtsbestandteil in den Klassen

## Ausgangspunkt für die gezielte Förderung bildet die Beobachtungsdiagnostik „Die wilden Tiere in der Schule“

Sie gibt Aufschluss darüber, in welchen Bereichen die Defizite und die damit verbundenen Lernschwierigkeiten der Kinder liegen. Die ursprünglich aus der sensorischen Integrationstherapie und der visuellen Wahrnehmungsförderung stammende Beobachtungsdiagnostik wurde so umgestaltet, dass sie von Lehrern, pädagogischen Fachkräften und Erziehern angewendet werden kann. Sie ist in eine Reimgeschichte eingebettet und illustriert, so dass sie in Kindergärten, Grund- und Förderschulen gut einsetzbar ist.

### Die Auswertung der Diagnostik erfolgt unter folgenden Gesichtspunkten

*Vestibuläre Wahrnehmung*

*Propriozeptive Wahrnehmung*

*Taktile Wahrnehmung*

**3 Basissinne**

Muskeltonus

Koordination

Körperschema

Handlungsplanung

Sozialverhalten

Visomotorische Koordination

Figurgrundwahrnehmung

Wahrnehmungskonstanz

Auge-Hand-Koordination

Muster erkennen und fortsetzen

Überqueren der Körpermitte

Stifthaltung/Lateralität/Händigkeit/Kraftdosierung

Eigene Beobachtungen

## Beispiel der Anwendungen dieser Fähigkeiten beim Schreiben:

Kind sitzt ruhig auf seinem Stuhl (*vestibuläre Wahrnehmung*) hat die Füße fest auf der Erde stehen ohne dass es diese sieht (*propriozeptive Wahrnehmung, Körperschema*). Der Rücken ist gerade und gespannt (*Muskeltonus*). Es hält mit der linken Hand das Blatt fest und führt mit der rechten Hand den Stift (*taktile Wahrnehmung, Handlungsplanung, Koordination, Lateralität*). Der Stift wird locker gehalten und die Schreibbewegungen sind adäquat dosiert (*Kraftdosierung*). Benötigt das Kind einen anderen Stift, greift es mit der rechten Hand zum Etui um diesen zu holen (*Überqueren der Körpermitte*). Das Kind schreibt den Tafeltext (*Wahrnehmung räumlicher Beziehungen*) in die Linien seines Heftes (*visomotorische Koordination*). Wörter, die ihm unbekannt sind, schlägt es in seinem Wörterbuch nach (*Figur Grundwahrnehmung*). Das Wort „bauen“ sucht es gezielt unter dem Buchstaben „b“ (*Wahrnehmung der Raumlage*) und kann es in seinem Wörterbuch erkennen (*Wahrnehmungskonstanz*).

## Discemotorik im Erlebnis- und Bewegungsraum/ Discemotorik im Klassenraum

In einem eigens für die Discemotorik eingerichteten Erlebnis- und Bewegungsraum lernen die Schüler der Pestalozzischule in Eisenberg (Pfalz) mit viel Freude bewegt. Dieser Raum wird von Frau Klusen (Ergotherapeutin) betreut. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Lehrerteams, die den aktuellen Lerninhalt „liefern“ und anhand der Förderpläne ist es Frau Klusen möglich, die Schüler ihrem Leistungsstand entsprechend, individuell und differenziert zu fördern.

Die erfolgreiche Umsetzung unseres Konzeptes findet aber nicht nur im Bewegungsraum statt, sondern wird auch in den Klassen und auf den Fluren umgesetzt und ist somit ein fester Unterrichtsbestandteil. Bei der Discemotorik können die Kinder handlungsorientiert mit kindgerecht aufbereitetem Material an differenzierten und individuellen Lerninhalten arbeiten.

Durch die entstehende Motivation und Anstrengungsbereitschaft der Kinder, beobachten wir, dass es innerhalb des Schulalltags vermehrt Situationen gibt, in denen die Kinder gelobt werden können. Dies wirkt sich sehr positiv auf die Lehrer-Schüler Beziehung aus.

Lehrer und pädagogische Fachkräfte müssen nicht nur ihre Schüler, sondern auch deren Eltern gut beraten. Die Beobachtungen und Schlussfolgerungen, die Lehrer und pädagogische Fachkräfte bei unserer Diagnostik machen, münden in einen Förderplan, der eine gute Grundlage für Elterngespräche darstellt. Eltern erleben Lehrer und pädagogische Fachkräfte als engagierte und kompetente Partner, die für ihr Kind eine bestmögliche Lernumgebung schaffen.

Durch die erfolgreiche Umsetzung unseres Konzeptes sind zahlreiche, praktische Beispiele zur Förderung der Kinder in den Klassenstufen eins bis vier entstanden. Diese Beispiele haben wir zum einen in Form von Plakaten und zum anderen in Form einer „Bewegten Lernkartei“ zusammengestellt.

Ein Fachbuch sowie ein Kinderbuch erscheinen im Herbst 2013.